

Internationaler Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen und bewaffneten Konflikten

Im November 2001 wurde der Tag gegen Naturzerstörung durch Krieg von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Seither wird an jedem 6. November daran erinnert.

Wir alle kennen die Bilder entlaubter Bäume, die das Versprühen von Agent Orange durch die USA während des Vietnamkrieges in den dortigen Wäldern zurückgelassen hat.

Irakische Truppen haben während des Golfkrieges in Kuwait 1990 und 1991 absichtlich Hunderte Ölquellen angezündet und mehrere Millionen Barrel Rohöl in den Persischen Golf geleitet.

Auf dem Balkan wurden panzerdurchdringende Geschosse eingesetzt, deren Kern Uran enthält. Die Explosion setzt Wolken von Radioaktivität frei.

Im syrischen Bürgerkrieg wurden durch den Beschuss von Erdö Raffinerien Böden verseucht und das Grundwasser kontaminiert.

Die Liste ähnlicher Beispiele, die zeigen, dass auch die Natur zum Kriegsopfer wird, ließe sich noch lange fortsetzen.

Das Marburger Bündnis Nein zum Krieg möchte gemeinsam mit der Marburger Gruppe der Fridays for Future darauf aufmerksam machen, dass durch kriegerische Auseinandersetzungen nicht nur Menschen zu Abertausenden zu Tode kommen, sondern dass auch die Überlebenden durch die Zerstörung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen noch Jahrzehnte lang an den Folgen von Krieg und Militäreinsätzen zu leiden haben.

Der ökologische Fußabdruck aller Armeen, auch wenn sie den Krieg nur üben, ist desaströs. Allein das Bundeswehrwaffensystem Tornado emittiert pro Flugstunde zwischen 6 und 18 Tonnen CO₂.

Bei den im Dezember anstehenden Haushaltsdebatten im Deutschen Bundestag sollen die „Verteidigungskosten“ weiter in Richtung auf 2% des BIP angehoben werden: 40 Milliarden Euro zusätzlich für das Militär, enorme finanzielle Mittel, die für soziale Aufgaben, für den Ausbau der Infrastruktur und die Unterstützung einer sozialökologischen Wende fehlen.

Wir fordern ein Umdenken: **Abrüsten statt Aufrüsten**. Wir lehnen die Anschaffung bewaffneter Drohnen ab und sagen NEIN zur nuklearen Teilhabe.

Unser Planet Erde muss für uns alle erhalten bleiben im Rahmen von

Kooperation, Gleichberechtigung der Völker, eines fairen Interessenausgleichs und
Entwicklungsgarantien für die Schwachen.

Marburger Bündnis Nein zum Krieg
Fridays for Future Marburg